

Mittwoch, 10. Juli 2024, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

Knapp 200 000 Kilometer in drei Wochen geradelt

Siegerehrung des Schul- und Stadtradelns in heiterer Atmosphäre im Landratsamt

VON DANIEL BLÖTHNER



Zahlreiche Radler erschienen am Montag zur Siegerehrung im Schul- und Stadtradeln, nahmen Urkunden und die eine oder andere Stracke entgegen. Fotos: Daniel Blöthner

Bad Hersfeld – Drei Wochen lang im Juni haben 1121 Radelnde im Landkreis Hersfeld-Rotenburg am Schul- und Stadtradeln teilgenommen. Am Montag fand nun die Siegerehrung in verschiedenen Kategorien im Landratsamt statt – zum Beispiel für die höchste gesammelte Kilometeranzahl als Einzelperson, Team und Unternehmen oder älteste Radler.

Insgesamt wurden 197 868 Kilometer erradelt, davon 37 718 aus den Schulgemeinden, was 19 Prozent der Gesamtkilometer entspricht. Dafür waren 458 Schüler verantwortlich, also 41 Prozent aller Radelnden.

Der diesjährige Stadtradeln-Star ist Stefan Schönberner vom Team Lullus. Er verzichtete 21 Tage komplett auf das Auto und sammelte in 72 Fahrten 560 Kilometer.

Die Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg unterstützte zudem jeweils die drei engagiertesten Grundschulen sowie weiterführenden Schulen mit einer Finanzspritze. Für die Auswertung wurden die teilnehmenden Radelnden in Bezug zur Größe der Schüleranzahl der jeweiligen Schule gesetzt. So erziel-

te bei den Grundschulen die Eichendorff-Schule in Cornberg mit 65,4 Prozent das beste Ergebnis, gefolgt von der Albert-Schweitzer-Schule in Rotenburg mit 27,6 Prozent Beteiligung und der Astrid-Lindgren-Schule in Hau-neck mit 17,2 Prozent.

Die engagierteste Kommune war Hohenroda. Auf 670 Fahrten wurden über 20 000 Kilometer gesammelt, was in Relation zu den Einwohnern der Gemeinde 6,5 Kilometer pro Kopf bedeutet.

Dieser Trend setzt sich im Werratal fort. Auf Platz zwei und drei landen in dieser nicht beurkundeten Kategorie Philippsthal (3,6 Kilometer/Kopf) und Heringen (2,51 Kilometer/Kopf).

Wären all diese Strecken mit dem Auto zurückgelegt worden, wäre deutlich mehr CO₂ entstanden. Dank der Wahl des Fahrrads als Fortbewegungsmittel konnten so bei Radtouren, auf Arbeitswegen und zum Einkaufen 33 Tonnen CO₂ vermieden werden. Zum Vergleich: Ein Pkw verbraucht auf zehn Kilometern etwa 1-2 kg CO₂ und ein Mensch verursacht täglich circa 30 kg CO₂.

Jörg Peters vom Orga-Team Stadtradeln & Schulradeln sowie einige der befragten Radler fassen die Vorteile, mit dem Rad zu fahren, wie folgt zusammen: Radfahren tut etwas für die Gesundheit, spart CO₂, lässt gewonnene Kilos purzeln, bringt den Blutdruck ins Gleichgewicht, und auch das Cholesterin geht runter. **Das nächste Stadtradeln findet vom 18. Mai bis 7. Juni 2025 statt.**